Kogler: "Vorarlberger Unternehmen sind auch beim Klimaschutz ganz vorne dabei" – BILD

Vizekanzler Werner Kogler auf Werksbesuch bei der Julius Blum GmbH in Höchst

"Die Julius Blum GmbH ist ein Weltmarktführer in der Herstellung von Beschlägen, das Unternehmen ist aber auch in einem anderen Bereich ganz vorne dabei – wenn es um Klimaschutz durch nachhaltige Mobilität geht", erklärte Vizekanzler Werner Kogler im Rahmen eines Werksbesuchs in Höchst: "In Vorarlberg wird klimafreundliche Mobilität seit Jahren konsequent ausgebaut. Je schneller dieser Ausbau passiert, desto schneller senken wir den CO2-Ausstoß im Verkehr. Als Bundesregierung können wir durch Maßnahmen wie das Klimaticket, die Förderung des Jobrads und den massiven Ausbau des Zugverkehrs etwas beitragen. Es freut mich, dass auch erfolgreiche und innovative Unternehmen wie Blum diese Angebote nutzen und einen Beitrag zum wichtigen Ziel der Klimaneutralität leisten."

Seit Oktober 2021 realisiert Blum ein umfassendes Mobilitätskonzept, mit dem der Anteil der Arbeitswege, die zu Fuß, per Fahrrad, Bus oder Bahn zurückgelegt werden, in den nächsten Jahren von 38 auf 60 Prozent erhöht werden soll. "Konkret wollen wir bis 2026 erreichen, dass 46 Prozent der Mitarbeitenden umweltfreundlich anreisen. Heute liegen wir an Spitzentagen bereits bei 47 Prozent", erklärt Gerhard Humpeler, CFO der Julius Blum GmbH. Für dieses Konzept erhielt die Firma im Jahr 2022 den VCÖ-Mobilitätspreis. Eine erste Zwischenbilanz sieht überaus vielversprechend aus: Rund 2.400 der insgesamt etwa 7.000 Beschäftigten des Unternehmen verfügen über Jobräder, bei denen der Firmenzuschuss steigt, wenn die Arbeitnehmer:innen keinen Pkw-Parkplatz beanspruchen, über 400 Mitarbeiter:innen haben das Klimaticket Vorarlberg erhalten und verzichten dafür auf einen Parkplatz. Wer umweltfreundlich – also zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus oder Bahn – in die Arbeit kommt, erhält sogenannte Ecopoints, die gegen Vergünstigungen oder Gutscheine eingetauscht werden können. Mehr als die Hälfte der Belegschaft hat bereits von den Ecopoints profitiert. Das große Sammeln der Ecopoints ist ungebrochen. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass das beispielhafte Vorgehen der Firma Blum in Fragen der Mitarbeiter:innenmobiliät Nachahmer finden wird", bekräftigte Mobilitätslandesrat Daniel Zadra.

Im Rahmen des Werksbesuchs diskutierten Vizekanzler Kogler, Landesrat Zadra, Martin Blum, geschäftsführender Gesellschafter der Blum-Gruppe, Gerhard Humpeler, Mitglied der Geschäftsleitung der Blum-Gruppe, sowie der Bürgermeister von Höchst, Stefan Übelhör, unter anderem die herausfordernde Lage am Arbeitsmarkt, gerade den zunehmenden Mangel an Arbeitskräften. Daneben waren auch die Bemühungen der Blum-Gruppe, den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die Lkw-Flotte zu dekarbonisieren, Gegenstand der Gespräche.

Als mit Abstand **größter Arbeitgeber in Höchst** ist die Blum-Gruppe im Ort überaus präsent. "Die **Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet**", betonte **Stefan Übelh**ör, seit Ende 2022 **Höchster Bürgermeister**.

Vizekanzler Kogler verschaffte sich zudem einen Eindruck von der **Produktpalette des Höchster Weltkonzerns** und nutzte die Gelegenheit, in der Endmontage der Möbelscharniere und Klappenbeschläge **mit Mitarbeiter:innen ins Gespräch** zu kommen.

Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen

JULIUS BLUM GMBH

Herstellung und Vertrieb von Möbelbeschlägen: Klappen-, Scharnier-, Auszug-, Pocketsysteme und Bewegungstechnologien, unterstützt durch Verarbeitungshilfen und E-Services

Produktionsstandorte: 8 Werke in Vorarlberg, weitere in USA, Brasilien, Polen und China

Mitarbeitende: weltweit 9.400, in Vorarlberg 7.000

Umsatz im Wirtschaftsjahr 2021/2022: 2.643,65 Mio. Euro

Auslandsumsatz: 97 %

<u>Tochtergesellschaften bzw. Repräsentanzen:</u> 32

weltweit belieferte Märkte: über 120

Stand: 1. Juli 2022

Bilder des Betriebsbesuchs finden Sie unter:

https://www.flickr.com/photos/bmkoes/albums/72177720308191876